Ressort: Auto/Motor

Streit um E-Auto-Quote entbrannt

Berlin, 11.08.2017, 17:58 Uhr

GDN - Der Vorschlag von SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz, eine verbindliche EU-Quote für Elektroautos einzuführen, wird von der Unionsfraktion abgelehnt. Eine feste Quote für E-Autos sei "der falsche Weg", sagte der Bundestagsabgeordnete Steffen Bilger, der in der Unionsfraktion für Elektromobilität zuständig ist, der "Süddeutschen Zeitung" (Samstagsausgabe).

Schulz mache es sich hier "etwas sehr einfach". Klar sei, dass sich die Mobilität grundlegend verändern werde und dass Elektrofahrzeuge dabei "enorme Potenziale" hätten. Es sei aber nicht gesagt, dass die Zukunft ausschließlich von E-Autos bestimmt werde, sagte Bilger. Die Union plädiere deshalb für einen Wettbewerb der umweltfreundlichen Technologien, damit sich am Ende die beste Lösung durchsetze. Statt "starr E-Autos vorzuschreiben", wie Schulz es wolle, brauche Deutschland jetzt "kurzfristig einen intelligenten umfassenderen Ansatz", um die Luftqualität zu verbessern. Der Diesel-Gipfel habe dazu umfangreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht, sagte Bilger. Dazu gehörten etwa Elektrobusse, emissionsarme städtische Nutzfahrzeuge und ein optimierter ÖPNV. "Der Pseudo-Plan von Martin Schulz hilft nicht weiter", so der CDU-Experte.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-93192/streit-um-e-auto-quote-entbrannt.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com